

Auferstehung: Auf – stehen Auf – blicken Auf – brechen

1) Aufstehen Mt. 28,1 Aus der Sicht Maria M. Es waren auch andere Frauen dabei
Einer ist da, der wälzt dir den Stein vom Herzen, einer fragt: «Warum weinst du denn?»

Maria Magdalene stand auf und ging zum Grab.

Ihre Gefühlslage: Traurigkeit, Unsicherheit, Enttäuschung, eine grosse Leere. Maria Magdalena war Augenzeugin bei der Kreuzigung Jesu (Mt. 27,56). Das waren verstörende Eindrücke und Bilder, die sie verfolgten. Verstärkt mit der Erwartungs- und Hoffnungshaltung, die «mitgetötet» wurde mit Jesus am Kreuz. Jesus war ihr Hoffnungsträger. Sie hatte seine Hilfe selbst erfahren.

Lk. 8,1-2 nennt sie in der Gruppe von Frauen, die mit Jesus und den Jünger unterwegs waren. Er schreibt als einziger, dass sie schwerste okkulte Belastungen hatte. Ihr Hintergrund bleibt im Dunkeln. Die Begegnung mit Jesus machte ihr Leben neu.

Lk 8,2 und auch etliche Frauen, die von bösen Geistern und Krankheiten geheilt worden waren: Maria, genannt Magdalena, von der sieben Dämonen ausgefahren waren,

Sie hat erfahren, was es heisst, in der Dunkelheit von finsternen Mächten gefangen zu sein. Jesus hatte sie daraus befreit. Nun wurde aber ihr Held brutal vor ihren Augen getötet. Sollte die Finsternis wieder Besitz von ihr ergreifen? Ist Das Böse und Finstere doch stärker als Gott und sein Licht?

Sie und andere Frauen begleiteten den Leichnam Jesu und kannten sein Grab (Mk. 15,47) Zwei Tage später, sie steht auf und geht ohne Erwartung zum Grab – Trauern hilft zu verarbeiten.

Maria «steht auf», das Leben geht weiter. Wie anders, als sie es sich vorzustellen wagte.

2) Aufsehen Mt. 28,2-6

Einer ist da, der spricht von Hoffnung und verjagt die Todesschatten mit seinem Licht.

Mt 28,2 Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben, denn ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, trat herzu, wälzte den Stein von dem Eingang hinweg und setzte sich darauf.

Diese Beschreibung hat etwas Schalkhaftes nicht wahr? Ein Engel sitzend auf dem Grabstein! Er scheint zu sagen:

Was ist so ein Stein im Vergleich zum «Eckstein» Jesus?! (Vgl. Fels, Buch Daniel)

Was ist der Tod im Vergleich zum «Fürst des Lebens» Christus?!

Erstaunlich ist die Wirkung der Engel auf die Menschen am Grab:

- Die Frauen sind erschrocken, werden aber Zeugen **V.3+5**
- Die Soldaten liegen wie tot da. **V.4**

Die Auferstehung von Jesus ist nur für Glaubende erfahrbar und wahr. Nur sie sind Zeugen. Nur der Glaube kann sehen, was dem Zweifler und Verhinderer verborgen bleibt. Die Soldaten, geistlich Tote, sehen die Auferstehung buchstäblich nicht. Sie lassen sich später sogar als Leugner der Auferstehung bezahlen **Mt. 28,11-15**.

Die Auferstehung ist eine belegbare Tatsache!

Mt 28,6 *Er ist nicht hier, denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her, seht den Ort, wo der Herr gelegen hat!* -> Apg. 26,8 warum die Auferstehung unglaublich...?

Jesus hat die „Todesschatten“ verjagt. Die Kraft des Todes, die Sünde, ist ausgelöscht.
1Kor 15,56-57 Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber ist das Gesetz. 57 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!

3) Aufbrechen Mt. 28,7-10

Einer ist da, der wendet den Weg aus der Trauer ins Leben und führt dich zurück nach Haus

Mt 28,9 Und als sie gingen, um es seinen Jüngern zu verkünden, siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt! Sie aber traten herzu und umfaßten seine Füße und beteten ihn an.

Der Engel schickt die Frauen zu den Jüngern. Diese Frohbotschaft sollen andere auch erfahren.

Die Frauen bleiben nicht beim leeren Grab. Sie brechen, noch nicht der Tragweite bewusst, in ein neues Leben auf! Was wäre der Christliche Glaube ohne die Auferstehung? N I C H T S !!!

Aber hier kommt nun unweigerlich eine Frage an uns heran:

Was änderte sich in meinem Leben, Arbeiten und Sein, wenn es die Auferstehung nicht gäbe? N I C H T S ? - Das wäre tragisch.

Könnten die Frauen gleich weiterleben wie vor der Engelsbegegnung und dem leeren Grab?

Könnten sie gleich weiterleben, nachdem sie Jesus gesehen hatten?

Stellt euch vor, sie gingen wieder nach Hause, hätten wie üblich das Frühstück gemacht.

Auf die Frage, wo sie gewesen wären hätten sie fast gelangweilt geantwortet, und geschildert, was sie gesehen und erlebten. Keine Auswirkungen auf ihr Leben? Undenkbar!

Aufbruch!

Mt 28,10 Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin, verkündet meinen Brüdern, daß sie nach Galiläa gehen sollen; dort werden sie mich sehen!

Was ist das revolutionäre an der Auferstehung von Jesus?

Er ist die Antwort und Lösung auf alle Probleme und Fragen unseres Lebens und dieser Welt. Keine Kirche, Zugehörigkeit, Programm oder eine Partei... Das revolutionäre ist Jesus selbst. Eine Lebensverbindung durch Vertrauen (Glauben) mit dem Schöpfer und Erlöser selbst. Schon hier und heute, solange Jesus existiert – ewig bleibend über den Tod hinaus. Jesus Christus –IST die Auferstehung, er IST das neue Leben. Hast du ihn, hast du das ewige Leben – für immer.

Gal 2,20 Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

Röm 6,5 Denn wenn wir mit ihm eingemacht und ihm gleich geworden sind in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein; -> V. 6